

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 26

Illustration: Dem Jungen tut [...]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Regen! Regen! Regen!

(Eine kleine Anfrage)

Herr, gehst dies zu mit Recht und Zug?
Gib jedem doch das Seine!
Geregnet hat es nun genug,
Jetzt sorg', daß Sonne scheine!

Herrscht du auch droben absolut,
Hoch über Volkenschiffen,
Zu viel des „Segens“ tut nicht gut
Nach „menschlichen“ Begriffen!

Ist unsre Erde erst verschlammt
Mit Mensch und Tier und Pflanzen,
Sind wir vermodert allesamt —
Was hast du von dem Ganzen?

Verfolgst du etwa einen Zweck?
Willst du die Welt zertreten
Und aus dem weichen Erdenred
Dir neue Menschen kneten?

Vor solcher Absicht will ich gern
Mein kritisch' Segel streichen
und, preisend deiner Weisheit Stern,
Still mich zur Seite schleichen. H. H.

Der Schmied im Symphonie-Konzert

Nach des Tages Arbeit Abends Gäste,
Und nach sauren Wochen frohe Feste.
Hinter mir der Lärm der Kesselschmiede
Beht mein Herz nach Ruhe und nach Friede.

Und erholungsuchend lauscht mein Ohr
Zum Orchesterpodium empor.
Da — auf des Direktors Zaubergerste —
Dröhnt ein Krachen durch des Hauses Feste.

Als bedeutungsvolles Vorsignal
Donnert dieses Krachen durch den Saal.
Aufgeschreckt durch diesen Böllerschuß
Kommt die ganze Symphonie in Fluß.

Kreisend fliehen Geigen vor den Flöten
Und die Klarinett' in höchsten Tönen
Steigt hinauf in Schwindelregionen;
Brummend brüllt sich durch die untern Zonen.
Die Posaune schmettert ihren Zorn
Mit gewalt'gem Kraftaufwand nach vorn;

Und der Paukist, ohne Unterlaß,
Steigert den Genuß zum Uebermaß.
(Gäh ihm doch die Trommel fromm u. bieder
teilweis nur erhaltne Schläge wieder!)

Was die Menschen je an Lärm erfunden,
Will sich hier im Saale laut befunden. —
Und ich suchte Ruh', Erholung, Friede,
Fand statt dessen — meine Kesselschmiede.

Lukas

Die neue Bestimmung der Schweizerischen Armee

Was Idioten längst behaupten
Und andere Idioten glaubten,
Daß in der Schweiz wie an andern Orten
Das Militär zwecklos geworden,
Weil sie mit Sprüchen und Papieren
In Genf den Frieden garantieren,
Das ist endgültig dementiert,
ad absurdissimum geführt.

Herr Périer hat es uns verkündet,
Daß man den richtigen Weg nun findet,
Die Truppen jetzt und aller Enden
Ruhmvoll und nützlich zu verwenden.

Die Käsestöck sind angeschwollen,
Der Absatz stockt, die Käser grollen.
Da muß, wie stets in allen Räten,
Die Truppe in die Lücke tröten,
Muß auch mit diesem Feind sich messen
Und opferfreudig Käse fressen.

O Schweizertruppen, brav und bieder,
Jetzt endlich braucht man euch mal wieder.

JETZT im SOMMER

macht Ihnen sicher ein
KODAK

ungezählt viel Freude. Sie wissen
gar nicht, was Sie alles in einem
solchen Sommer erleben, wenn
Sie keine Photos gemacht haben.

Fr. 10.50

kostet der einfachste Apparat. Er
gibt aber schon tadellose Bilder.

WALZ & Co.
ST. GALLEN
FILIALE IN RORSCHACH

40



Dem Jungen tut, dem Alten tut
Ein Schöppchen gut vom Haldengut.

DER ALTBESANNTE
COGNAC
FINE CHAMPAGNE 24



J. FAVRAUD & Co.
CHATEAU DE SOUILLAC
ist preiswürdig durch alle
Grosshandlungen erhältlich.

Wie urteilt die Presse über den Nebelspalter?

„Der Bund“:

Shakespeare als Prophet der Kurzaalini-
tiative. Frei nach Shakespeare läßt der „Nebelspalter“,
dieses in Bild und Text so erfreulich verjüngte
Leibblatt der gutschweizerischen Frondeure, einen
verzweiften Kurzaaldirektor vor den Palmen und der ero-
tischen Fassade seines Stabliements, auf dessen Zinnen der
Pleitegeier drohend hockt, den Rotschrei ausstoßen: „Ein
Königreich für ein Rösti!“

Glatze und Haarausfall

ist wirksam zu bekämpfen durch das Haar-Nähr-
mittel **Humagsolan** Orig. Prof. Dr. Zuntz, was
nachweisbar weit über 2000 Aerzte bestätigen.

Verlangen Sie zu Ihrer Information die Gratiszusen-
dung der Aufklärungsschrift Nr. 34a nebst interessanter
Gutachtenliste vom: 91

Humagsolan-Dépôt Melide.